



# Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Nov 2013 / Nr.4

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir alle nähern uns rasch jenen Tagen am Ende des Kalenderjahres, die dem Gefühl nach am stärksten mit Sehnsucht, mit angenehmen Gefühlen sowie mit religiöser Erbauung zusammenhängen. Richtig, an allen Ecken und Enden beginnt es zu weihnachten. Für die Pfarrgemeinde ist das bevorstehende große Fest der Geburt unseres Herrn Jahr für Jahr verbunden mit einem verstärkten zum-Gebet-Zusammenkommen sowie vielen besonders stimmungsvollen Gottesdiensten. Auch ich erwarte schon mit Freude, in der weihnachtlich geschmückten Kirche das erste Mal wieder in's „Stille Nacht, heilige Nacht“ einstimmen zu dürfen.

In den kommenden Wochen frage ich mich mehr als das ganze Jahr über, welche Bedeutung die Kirche in unserem so modernen und oft so hastigen Leben hat und wie sie, wie *wir* den oft so entwurzelten und entzweiten Menschen von heute dienen können, wie wir mithelfen können, dass auch jene unter uns, die Angst haben vor all dem, was mit dem bevorstehenden Fest so alles auf uns zukommt, freudig SEIN Kommen feiern können. Ein machtvoller Helfer nicht nur für mich ist schon seit März jener Jorge Bergoglio, jetzt Papst Franziskus, der sich kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es gilt, die Botschaft der Kirche für den Menschen heute verständlich zu machen. So hat er auf die Frage eines Journalisten, was die Kirche heute brauche, folgende für mich wahrhaft prophetische Antwort gegeben: „...Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen – Nähe und Verbundenheit. Ich sehe die Kirche wie ein Feldlazarett nach einer Schlacht...“ Ja, zu viele Menschen liegen schwer verwundet auf dem Schlachtfeld unserer Welt, nicht nur in Syrien. Auch in Österreich bleiben immer mehr Menschen zusehends am Rande liegen und können sich selbst unmöglich mehr helfen. Zu viele Wunden hat ihnen das Leben geschlagen, zu viele zerstörte oder gestörte Beziehungen, zu viele Enttäuschungen auch innerhalb unserer Kirche. „Die Wunden heilen, die Wunden heilen ... Man muss unten anfangen.“ Dazu braucht es eine geeinte Kirche, eine geeinte Pfarrgemeinde, wo die Prioritäten klar vor Augen stehen und im gemeinsamen Gebet die Kraft von Gott erbeten wird, das Nötige zu tun. Für mich steht der Papst so erfrischend für eine Kirche, die für ihre Erneuerung aus dem Heiligen Geist bereit ist und schon hart daran arbeitet. Dabei kann die Erneuerung, nennen wir sie ruhig auch Reform, nie losgelöst von Rom stattfinden. Das Petrusamt des Papstes ist seit 2000 Jahren ein Garant, dass sich unsere Kirche nicht nach dem Zeitgeist säkularisiert, sondern immer wieder neu aus der Kraft des Evangeliums die Lehre Jesus Christi stets über alle zeitbedingten Moden und Meinungen stellt. Vielleicht ist gerade das der Reiz jenes Festes, das seit jeher nicht nur einige wohlgezogene Katholiken feiern, sondern das alle in unserer Gemeinde angeht und auf das die ganze Welt sehnsuchtsvoll wartet: dass ER zu uns kommt und selbst „die verloren Gegangenen sucht, die Vertriebenen zurückbringt, die Verletzten verbindet, die Schwachen kräftigt und die Starken behütet... Ich will ihr Hirt sein und für die sorgen“ (Ezéchiel 34,16).

Thomas Rath

## Inhaltsverzeichnis

Taufen 2013.....	2
Hochzeiten 2013.....	3
Ministrantenausflug – ein Bericht von Anna-Lena und Hannah.....	3
Neue Pfarrbibliothek im Entstehen.....	4
Das neue Gotteslob ... auch im Alltag glauben feiern. ....	4
Gruppen der Pfarre Lichtenegg.....	5
Begräbnisse 2013.....	6
Regelmäßige Gottesdienste sowie Beichtzeiten besonders im Advent.....	7
Advenire - Hintergründiges zur Adventzeit.....	7
Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen - Feste.....	8

## Taufen 2013

Den Familien aller Kinder, die im vergangenen Jahr das Sakrament der Taufe empfangen haben, wünschen wir viel Freude und Segen:

**René Josef Leitner** (Schulstraße) am 13. Jänner

**Luca Traint** (Lehenstraße) am 10. Februar

**Jan Beiglböck** (Pfarrgasse) am 14. April

**Michael Freiler** (Aspang) am 14. April

**Lisa Emilia Sampl** (Wr. Neustadt) am 21. April

**Alina Bernadette Wieser** (Ransdorf) am 19. Mai

**Marie Anna Rosa Caro Höller** (Villach) am 20. Mai

**Simon Engelbert Ponweiser** (Wr. Neustadt) am 2. Juni

**Laurena Gremel** (Kühbach) am 9. Juni

**Jonas Edelholfer** (Wiesmath) am 23. Juni

**Katharina Baumgartner** (Pinkafeld) am 7. Juli

**Eleonora Piribauer** (Hauptstraße) am 18. August

**Manuel Spenger** (Sauerbichl) am 22. September

**Verena Neumüller** (Kienegg) am 27. Oktober

## Hochzeiten 2013

Allen Ehepaaren, die im vergangenen Jahr einander in unserer Pfarre das Jawort gegeben haben, wünschen wir, dass die Kraft des Ehesakramentes ihnen von Tag zu Tag mehr helfe, die Liebe zu entdecken, die Gott schenkt:

**Florian Herbert Haberl und Silvia Renate, geb. Taschner** (Thernberg) am 20. April

**Markus Gallei und Julia, geb. Handler** (Pengersdorf) am 1. Juni

**Thomas Johann Fries und Christa, geb. Rennhofer** (Bad Schönau) am 8. Juni

**Robert Ostermann und Roswitha Anna Maria, geb. Ebner** (Wiesmath) am 20. Juli

**Heinrich Kornfell und Maria Anna, geb. Gremel** (Grimmenstein) am 14. September

Wer vorhat, 2014 in unserer Pfarre zu heiraten, möge sich bitte so bald wie möglich im Pfarramt melden, so weit er / sie es noch nicht getan hat. Es sind schon viele Hochzeiten für Maria Schnee fürs kommende Jahr angemeldet und es stehen bekanntlich einige Vorbereitungen auch seitens der Kirche an.

## Ministrantenausflug – ein Bericht von Anna-Lena und Hannah



Beim Ministrantentag in Wien waren heuer über 700 Kinder. Als wir ankamen, gab es ein Gebet im Stephansdom. Unser Ziel war das Don Bosco Haus. Dort trugen wir uns in eine Liste ein. Danach sahen wir uns einen Film über Don Bosco an. Bei einem Spiel, das wir dann spielten, musste man Unterschriften von anderen Kindern sammeln. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Es gab verschiedene Stationen, bei denen man malen, spielen, beten, Musik machen und singen konnte. Nach dem Don Bosco Haus gab es noch eine Vesper im Stephansdom. Das war ein besonders schöner Ausflug.

*Anna-Lena Spenger und Hannah Pfneisl aus der Lehenstraße*



Erstmalig wurde heuer von der Diözesanen Ministrantenpastoral am 21. September ein Klostertag organisiert, an dem über 20 Ordensgemeinschaften in Wien sowie Ministranten aus etwa 60 Pfarren aus der ganzen Erzdiözese teilnahmen. Wir wollten den Orden der Salesianer Don Boscos kennenlernen und waren Gast im Don Bosco Haus im 13. Bezirk. Mehrere Mütter und mehr als 20 Kinder aus unserer Pfarre durften diesen Tag miterleben. Danke allen, besonders den beiden Mädchen, die die obige „Gastkolumne“ für unser Pfarrblatt verfasst haben.

## Neue Pfarrbibliothek im Entstehen

Viele von uns lieben Bücher, lesen immer wieder gerne ein spannendes Buch. Gute Bücher haben schon viele Menschen dem Glauben näher gebracht. So soll in unserer Pfarre demnächst ein Pilotprojekt starten, durch das möglichst viele von uns immer wieder zu guten Büchern kommen. Dabei wollen wir selbstverständlich Leser und Leserinnen jeden Alters ansprechen.

Recht bald können Sie im Pfarrheim gute Bücher ausleihen. Dafür wird ein neues Regal auf dem Gang vor dem kleinen Pfarrsaal zur Verfügung stehen. An jedem ersten Sonntag im Monat (sowie auch nach der Vorabendmesse) werden Bibliothekare Ihnen gerne Bücher ausleihen, und zwar im Zeitraum von zwanzig Minuten nach der Messe. Ein kleines Team aus unserer Gemeinde wird sich bemühen, diesen besonderen Dienst für Sie zu leisten.

Es ist nicht gedacht, neue Bücher anzuschaffen. Auch wollen wir nicht alte Bücher anbieten, die niemand mehr braucht oder die irgendwo ausrangiert werden. Jeder, der ein gutes Buch herleihen will, das er selbst mit Gewinn gelesen hat, kann dieses für eine bestimmte Zeit, etwa für ein halbes oder ein ganzes Jahr, der Allgemeinheit im Rahmen dieses Pilotprojekts zur Verfügung stellen.

Schon hier sei allen gedankt, die sich dabei beteiligen werden: den Initiatoren, den Bibliothekaren, denen, die ein Buch herleihen und allen, die sich Bücher ausleihen werden und damit diese Initiative gutheißen.

Sobald es losgeht, werden Sie in der Gottesdienstordnung informiert werden.

## Das neue Gotteslob ... auch im Alltag glauben feiern.

Jede Veränderung, jeder Abschied bringt etwas Neues, alles Neue birgt in sich schon den Abschied. So erlebten viele den Übergang von der "Betenden Gemeinde" ( 1939 - 1975 ) zum Gotteslob. Es war im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 1965) für das feiernde Kirchenvolk gedacht. Es erfüllte die Bedürfnisse der Gläubigen als Gebet- und Gesangbuch.

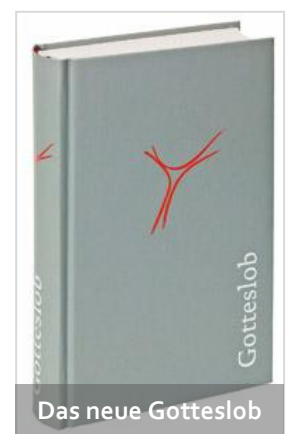
Wir stehen am Übergang des alten Kirchenjahres ins Neue und somit auch vom alten Gotteslob zum neuen Gotteslob.

"Singt dem Herrn ein neues Lied", hieß es im "alten" GL, so heißt es auch im neuen Gotteslob.

Das neue Gotteslob will mehr sein: Ein Hausbuch, ein Glaubensbuch für private Segensfeiern. Wer mit Kindern betet, wer Kranken beisteht, der findet im neuen Gotteslob passende Gebete und Impulse.

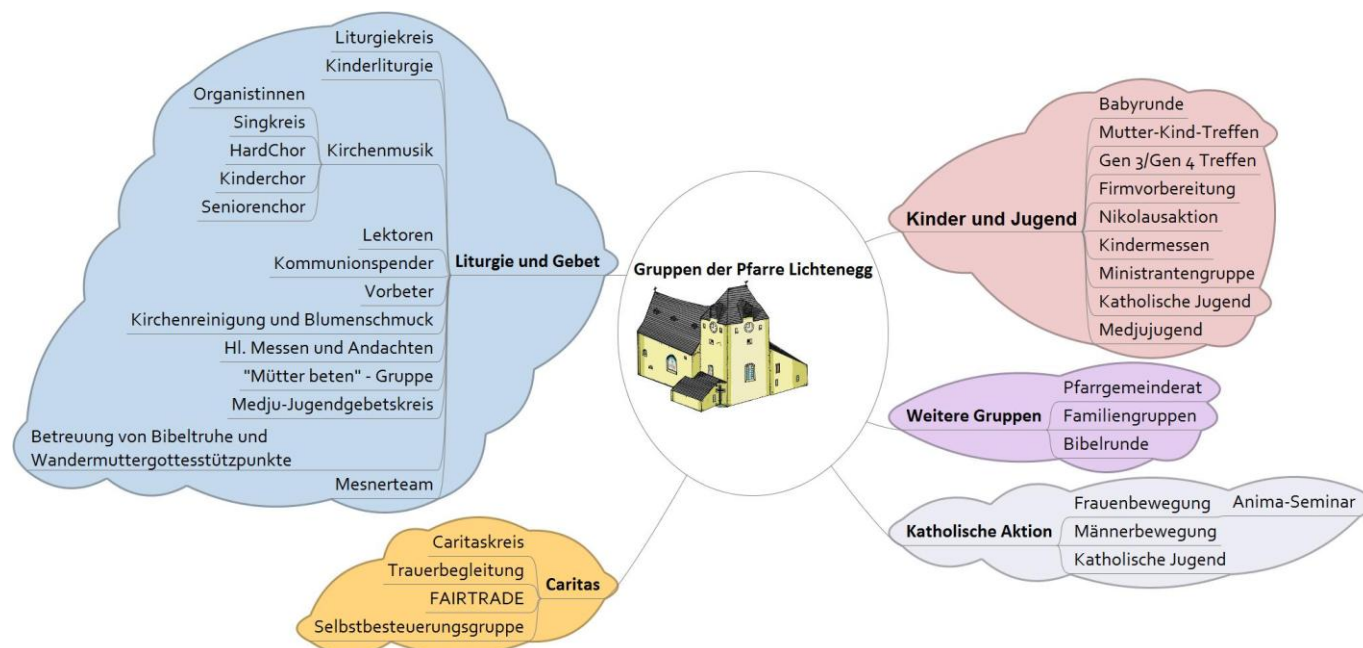
Ich durfte schon ein wenig darin blättern und war sehr positiv überrascht, über die Vielfalt dieses Buches.

Es ist ein Gebetbuch für Familien und für den Einzelnen. Es ist ein Gesangbuch mit liebgewordenen, vertrauten und neuen Liedern. Es ist ein Buch der gottesdienstlichen Vielfalt von Feiern und Formen. Möge dieses neue Gotteslob dazu beitragen, dass unsere Pfarrgemeinde, in der Hoffnung und der Liebe wachsen und so Salz und Licht der Welt werde. Der Pfarrgemeinderat und der Fachausschuss Liturgie erhoffen sich wertvolle Impulse für das gemeinsame Beten und Singen. Wir freuen uns auf das Buch und laden alle ein, das vielfältige Angebot des neuen Buches zu entdecken.



*Josef Pichelbauer*

# Gruppen der Pfarre Lichtenegg



Eine lebendige Pfarrgemeinde lebt in vielen verschiedenen Kleingruppen, die vielen Menschen Heimat bieten. Diese Gruppen gehören alle zur Pfarre und bilden eine Einheit von Jesus Christus her, der der Mittelpunkt der Kirche ist. Es besteht von vielen Seiten das Bestreben von Austausch, einander-noch-besser-Kennenlernen-Wollen und gegenseitiger Wertschätzung. Außerdem sind einige weitere Gruppen, die hier nicht aufgeschrieben sind und die sich im Pfarrheim treffen, immer herzlich bei uns willkommen!



Katholisches  
Bildungswerk  
**Lichtenegg**  
in Zusammenarbeit  
mit der Schönstatt-Familienbewegung

## Als Eheteam leben - wir stärken einander

Ein Abend zum Lachen, Nachdenken, Reden,  
auf das Wertvolle schauen  
und wieder gestärkt in den Alltag gehen.

**Sr. M. Gertraud Evanzin**  
Schönstätter Marienschwester

**Di, 26. Nov. 2013, 19.00 Uhr**  
**Pfarrheim, Hauptstraße 20, 2813 Lichtenegg**  
Eintritt: Freiwillige Spende

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH




bm:uk

## Begräbnisse 2013

Allen in unserer Pfarre, die sich im vergangenen Jahr von einem lieben Angehörigen verabschieden mussten, drücken wir auf diesem Wege noch einmal unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Möge der Herr sie trösten und stärken im Vertrauen, dass es bei Ihm im Himmel ein Wiedersehen gibt. Der Herr lohne allen unseren Verstorbenen alle Mühen und all ihre Liebe mit dem ewigen Leben.

- 27. Nov.     **Hedwig Handler**, + im 91. Lebensjahr
- 21. Jän.     **Karl Franz Dienbauer**, + im 81. Lebensjahr
- 31. Jän.     **Franz Johann Gorszczyk**, + im 64. Lebensjahr
- 3. Mai       **Katharina Hedwig Rösner**, + im 69. Lebensjahr
- 25. Sept.   **Anna Leopoldine Pfneisl**, + im 82. Lebensjahr
- 28. Sept.   **Karl Josef Haberl**, + im 84. Lebensjahr
- 5. Okt.      **Maria Anna Pfneisl**, + im 49. Lebensjahr
- 10. Okt.     **Gisela Maria Hammer**, + im 84. Lebensjahr
- 13. Okt.     **Helene Lechner**, + im 80. Lebensjahr
- 15. Okt.     **Johann Andreas Stangl**, + im 79. Lebensjahr
- 19. Okt.     **Karl Puchegger**, + im 78. Lebensjahr
- 12. Nov.     **Maria Freiler (Grill)**, + im 91. Lebensjahr

...und allen Anderen aus unseren Familien, die im vergangenen Jahr verstorben sind:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

### **Gebet eines trauernden Menschen**

Gott des Lebens, kaum habe ich noch Kraft und Gelassenheit, mein eingeschränktes Leben anzunehmen. Nur selten spricht man mit mir über meine Trauer, aber auch ich selbst möchte meine Verwandten und Freunde schonen.

Doch wo ist ein DU, das mit mir meinen Weg sucht, damit ich in meiner Trauer meinen Lebensweg entdecken und weitergehen kann? Nur wenn wir einander begegnen, erfahren wir, wer wir sind. Wir sind mehr als ein fliehender Schatten, mehr als ein verzweifelter Schrei im Wind.

Wenn wir einander begegnen, wenn wir einander Lasten abnehmen, wenn einer dem anderen sagt: Gut, dass es dich gibt; wenn wir miteinander trauern, wenn wir einander Mut zusprechen, wenn wir Verzeihung schenken und erfahren, dann sind wir Hoffende.

## Regelmäßige Gottesdienste sowie Beichtzeiten besonders im Advent

### **Sonntagsmessen:**

Samstag um 19:00 Uhr und Sonntag um 7:30 Uhr und 10:00 Uhr

### **Wochentagsmessen:**

Normalerweise Montag um 19:00 Uhr, Dienstag um 7:00 Uhr, Mittwoch um 19:00 Uhr, Donnerstag um 8:00 Uhr, Freitag um 19:00 Uhr

Bei Begräbnissen fallen die Wochentagsmessen normalerweise aus.

### **Rosenkranz:**

Jeden Mittwoch und Samstag vor der Abendmesse sowie jeden Sonntag vor der Spätmesse.

Ab dem 16. Dez. wird vor jeder Messe neun Tage lang der „Novenerosenkranz“ zur Vorbereitung auf Weihnachten gebetet.

### **Wöchentliche Anbetung:**

Mittwoch vor der Messe um 18:00 Uhr.

### **Beichtgelegenheit:**

Jeden Samstag 18:00 bis 18:50 Uhr

An den Adventsontagen vor und zwischen den Messen.

Mittwoch, 18. Dez., 18:00 – 18:50 Uhr Beichte bei Pfr. Florian Hellwagner und Samstag, 21. Dez., 18:00 – 18:50 Uhr Beichte bei Pfr. Raimund Beisteiner.

Vor Weihnachten zusätzlich am Montag, dem 23. Dez. ab 18:00 Uhr.

## Advenire - Hintergründiges zur Adventzeit

Advent kommt vom lateinischen "advenire" und bedeutet "ankommen". Gemeint ist damit die Geburt Christi im Stall zu Betlehem an Weihnachten.

Seit dem 5. Jahrhundert haben die Christen erkannt, dass das Kind in der Krippe bei ihnen nur "ankommt", wenn sie sich gründlich darauf vorbereiten. Wie dem Osterfest wurde deshalb auch dem Weihnachtsfest eine Vorbereitungszeit vorangestellt, die ursprünglich - wie auch die Fastenzeit zu Ostern - nur eine Zeit des Fastens war. Allerdings handelt es sich beim Advent nicht um eine Bußzeit, wie es die Fastenzeit ist.

Obwohl das traditionelle Violett (Farbe der Buße) die Adventzeit begleitet, und in den Messen ebenfalls auf das Gloria verzichtet wird, ist es eine Zeit der (Vor)Freude und der Erwartung. Man denkt dabei nicht nur mit Freude an die Geburt des Erlösers, sondern auch mit gemischten Gefühlen an die Wiederkunft Jesus Christus zum Weltgericht. "Seid wachsam!", hatte dieser gemahnt. "Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt!"

So regt der Advent nicht nur zur Freude an, sondern erinnert auch daran, daß diese Welt nicht das letzte Wort Gottes zu den Menschen ist. Der Advent ist dadurch natürlich auch eine Zeit der Besinnung und der Stille, was in der heutigen turbulenten und hektischen Vorweihnachtszeit leider oft vergessen wird.

## Gottesdienste – Runden – Veranstaltungen - Feste

<b>Sonntag, 24. Nov.</b>	10:00 Uhr	Cäcilienmesse mit dem Musikverein Nach den Sonntagsmessen Pfarrkaffee (Caritaskreis) Fair-Trade-Lebensmittelmarkt nach allen Gottesdiensten
<b>Dienstag, 26. Nov.</b>	19:00 Uhr	Als Ehepaar leben – Wir stärken einander; ein Abend für Ehepaare mit Sr. Evanzin
<b>Mittwoch, 27. Nov.</b>	ab 15:00 Uhr	Beichtnachmittag bei mehreren Priestern in Pfarrheim und Kirche
	19:40 Uhr	Firmelternabend
<b>Donnerstag, 28. Nov.</b>	8:30 Uhr	Babyrunde und um 11:00 Uhr Mutterberatung
<b>Samstag, 30. Nov.</b>	14:00 Uhr	Start der Erstkommunionvorbereitung im Pfarrheim
	19:00 Uhr	Erste Adventmesse mit Segnung der Adventkränze,
	ca. 20:00 Uhr	Anbetung, gestaltet von der Medjujugend
<b>Sonntag, 1. Dez.</b>	14:00 Uhr	Konzert des Musikvereins im Festsaal der Schule
<b>Mittwoch, 4. Dez.</b>	6:30 Uhr	Rorate, besonders für alle Schüler
<b>Freitag, 6. Dez.</b>	16:00 Uhr	Nikolausfeier
<b>Samstag, 7. Dez.</b>	9:30 Uhr	Ministrantenstunde
<b>Sonntag, 8. Dez.</b>		nach den Gottesdiensten Pfarrkaffee v. kfb & Nepalhilfe
<b>Mittwoch, 11. Dez.</b>	19:40 Uhr	Wort-des-Lebens – Bibelrunde
<b>Samstag, 14. Dez.</b>	ca. 20:00 Uhr	Vortrag von Manuela Braun im Pfarrheim zu Projekten der kmb – Aktion „Sei so frei“
<b>Sonntag, 15. Dez.</b>	10:00 Uhr	Kindermesse
	15:00 Uhr	Adventsingen in der Kirche
	16:30 Uhr	Open Air für die Nepalhilfe am Dorfplatz von Kaltenberg
<b>16. – 23. Dez.</b>		Herbergsuchen
<b>24. Dez., Hl. Abend</b>	7:30 Uhr	Roratemesse
	15:30 Uhr	Krippenandacht
	21:30 Uhr	Weihnachtliche Einstimmung
	22:00 Uhr	Christmette
<b>25. Dez, Christtag und</b>		
<b>26. Dez., Stefanitag</b>		Hl. Messen wie an Sonntagen
<b>Samstag, 28. Dez.</b>	19:45 Uhr	Anbetung, gestaltet von der Medjujugend
<b>Sonntag, 29. Dez.</b>		nach den Gottesdiensten Pfarrkaffee vom Caritaskreis
<b>Mittwoch, 1. Jän.</b>		Gottesdienste wie am Sonntag
	19:00 Uhr	Premiere des Theaterstücks „Polizeiwache 007“ der kath. Jugend
<b>Sonntag, 5. Jän.</b>	jeweils 14:00 und 19:00 Uhr:	weitere Theateraufführungen
<b>Montag, 6. Jän.</b>		Fest der „Heiligen Drei Könige“
	jeweils 14:00 und 19:00 Uhr:	weitere Theateraufführungen
<b>Sonntag, 19. Jän.</b>	10:00 Uhr	Kindermesse